

**Sitzungsvorlage DS 2012/272**

Amt für Soziales und Familie  
Stefan Goller-Martin  
(Stand: 16.08.2012)

Mitwirkung:

Aktenzeichen:

**Bildungs- und Sozialausschuss**  
öffentlich am 26.09.2012

**Sanierungsgebiet Nordstadt  
- Weiterführung des Quartiersmanagements in den Jahren 2013 bis 2015**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Sozialausschuss stimmt der Fortführung des Quartiersmanagements im Sanierungsgebiet „Nordstadt“ im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ in den Jahren 2013 bis 2015 zu.
2. Für das Quartiersmanagement im Sanierungsgebiet Nordstadt im Rahmen des Programms Soziale Stadt werden jährlich bis zu 37.000 € aus Mitteln des Sanierungsprogramms dem Diakonischen Werk Ravensburg zur Verfügung gestellt.
3. Die Fortführung steht unter dem Vorbehalt der anteiligen Finanzierung durch den Bund und das Land (60%) und des städtischen Anteils (40%) im jeweiligen Haushaltsplan 2013 – 2015 (Fipo: 2.6156.9607.010 – 0001).

## **Sachverhalt:**

### **1. Vorgang**

Der Gemeinderat hat am 07.04.2008 beschlossen, das Sanierungsgebiet „Nordstadt“ auszuweisen. Die Sanierungssatzung wurde mit der öffentlichen Bekanntmachung in der Schwäbischen Zeitung am 12.04.2008 rechtsverbindlich.

Der Aufbau und die Durchführung des Quartiersmanagements im Sanierungsgebiet Nordstadt wurde am 24.11.2008 vom Gemeinderat beschlossen und zunächst bis Ende 2010 befristet. Eine Verlängerung bis 2012 wurde am 13.10.2010 im Sozialausschuss beschlossen.

#### **Quartiersmanagement**

Nach dem Soziale-Stadt-Programm ist eine zentrale Anlaufstelle im Sanierungsgebiet Nordstadt mit festen Öffnungszeiten für Eigentümer, Bewohner, usw. einzurichten.

Die rechtliche Grundlage für die Einrichtung eines Quartiers- oder Stadtteilmanagements ist § 171 e Abs. 4 und 5 BauGB (Anlage). Danach ist die Gemeinde insbesondere gehalten, die in der Nordstadt lebenden und arbeitenden Menschen bei der Vorbereitung und Durchführung der für das Sanierungsgebiet „Nordstadt“ geltenden Ziele und Maßnahmen (Entwicklungskonzept) einzubeziehen und zur Mitwirkung anzuregen, die Bewohner fortlaufend zu beraten und zu unterstützen.

Folgende Schwerpunktsetzungen sollten aus Sicht der Verwaltung für das Quartiersmanagement vorgenommen werden:

- Soziale Begleitung des Sanierungsprozesses durch im Stadtteil verankerte Akteure
- Initiierung und Begleitung von Projekten für Kinder, Familien und Senioren im Zusammenhang mit den Sanierungsmaßnahmen, Projekte für ältere Kinder und Jugendliche werden über das Jugendhaus initiiert.
- Kooperation und Zusammenarbeit mit der Agenda – Gruppe Nordstadt und dem Verein Pro Kuppelnau
- Gemeinsame Steuerung des Quartiersmanagements von Diakonischem Werk und der Stadtverwaltung.

Mit der Durchführung des Quartiersmanagements wurde das Diakonische Werk Ravensburg beauftragt. Die Stelle des Quartiersmanagements ist bis Ende 2012 mit Frau Ulrike Podhajsky besetzt. Auf Grund eines Umzugs aus familiären Gründen kann Frau Podhajsky das Quartiersmanagement nicht weiterführen. Das Diakonische Werk ist zuversichtlich eine geeignete Nachfolgerin zu finden.

Die Schwerpunkte der Arbeit des Quartiersmanagements sind in dem Bericht von Frau Podhajsky (Anlage 1) dargestellt.

Das Quartiersmanagement ist regelmäßig mit allen erforderlichen Ämtern in der Stadtverwaltung in Kontakt.

Die Arbeit wird durch einen Beirat mit Vertretern des Diakonischen Werks, der Agenda Nordstadt und des Amtes für Soziales und Familie unterstützt.

Im Sommer 2010 erfolgte ein Umzug des Büros des Quartiersmanagements in die Franz – Stapf – Str. 16 in ein Gebäude im Eigentum des Hoffmannhauses Wilhelmsdorf.

Die Agendagruppe Nordstadt unterstützt die Fortführung des Quartiersmanagements (vgl. Anlage 2).

### **Kosten und Finanzierung:**

Nach dem letzten Termin mit dem Wirtschaftsministerium und Regierungspräsidium Anfang Mai 2012 wurde der Stadtsanierung in Aussicht gestellt, dass die restlichen Mittel im Programm "Soziale Stadt - Modellvorhaben" in den investiven Programmteil des Sanierungsgebiets "Nordstadt" umgeschichtet werden können. Das Land benötigt hierfür noch die Zustimmung vom Bund. Das bedeutet, dass das Quartiersmanagement/Stadtteilbüro (Kosten ca. 37.000 € jährlich) auch 2013, 2014 und 2015 über das Sanierungsgebiet Nordstadt mit anteiligen Bundes- und Landeszuschüssen (= 60%) finanziert werden könnte, sofern der Sozialausschuss einer Fortführung des Quartiersmanagements zustimmt und der Stadtanteil (= 40%) jeweils im Haushalt gesichert ist.

Für den Haushaltsplan 2013 sind hierfür 40.000 € bei der Finanzposition 2.6156.9607.010 – 0001 angemeldet.

Der Haushalt des Amtes für Soziales und Familien wird mit Kosten des Quartiersmanagements nicht belastet.

Die bisher zusätzlich zur Verfügung stehenden 20.000 € im Unterabschnitt 1.4000 für weitere soziale Projekte im Quartier (Sprachförderung, Elternbildung, Kultursensible häusliche Pflege) stehen auf Grund der Kürzungen im Programm Soziale Stadt durch den Bund ab 2013 nicht mehr zur Verfügung. Für Projekte müssen in den Jahren 2013 bis 2015 alternative Finanzierungen gefunden werden.

Einmalige Kosten (Beschaffungs-/Herstellungskosten, abzügl. Zuschüsse, Beiträge usw.)	

Laufende Kosten (u. a. Personal-, Sachkosten, abzüglich zu erwartende Einnahmen)	
	€ 14.800

Mittelbereitstellung im Haushalt	
Verwaltungshaushalt: Fipo:	
Vermögenshaushalt: Fipo: 2.6156.9607.010 – 0001	

**Anlagen:**

Anlage 1 Jahresbericht

Anlage 2 Schreiben Agenda Gruppe Nordstadt